

Der sächsische Erzähler,

Tagblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Heftnummer Nr. 22.

Stauschlichtigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Belehrungsbilddienstliche Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Die Beilagen werden für den folgenden Tag im Vorverkauf zu ermäßigtem Preis bei den wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1 M. 50 P., bei Bestellung ins Haus 1 M. 70 P., bei allen Postanstalten 1 M. 80 P. erlassen. Einzelne Exemplare kosten 10 P.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsstellen, sowie in der Geschäftsstelle, Rittmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 P., die Reklameweile 30 P., geringster Inseratenbeitrag 40 P. Für Rückzahlung unvorkommender Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Eine größere Anzahl von Geschäftsinhabern in Bischofswerda hat beantragt, gemäß § 139f der Reichsgewerbeordnung für die offenen Verkaufsstellen in Bischofswerda den **Nachmittagsverkauf** auf das ganze Jahr, mit Ausnahme bestimmter Tage, anzuordnen.

Zur Abfertigung des nach §§ 2-4 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 25. Januar 1902 — Reichsgesetzblatt S. 38 flg. — geordneten Verkehrs ist Herr Bürgermeister **Sagemann** in Bischofswerda als Kommissar bestellt worden.

B a u t z e n, am 19. November 1910.

Königliche Kreisauptmannschaft.

Zur Ausbildung von Führern für Kraftfahrzeuge sind im Regierungsbezirk Bautzen

1. Kraftfahrzeugfabrikant Gustav Hiller in Bittau,
2. Schlossermeister Adolf Seifert in Bittau,
3. Kraftfahrzeugfabrikant E. Wilhelm Fuchs in Bautzen,
4. Mechaniker und Fahrradhändler Arthur Berger in Löbau

ermächtigt werden.

B a u t z e n, am 24. November 1910.

Königliche Kreisauptmannschaft.

Unter dem Rauschviehbestande des Gutbesizers August Bensch in Buischle b. Weissenberg ist die **Rausch- und Rauschseuche** amtlich festgestellt worden.

B a u t z e n, am 28. November 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Ortskrankenkasse Schmölln u. Umg.

Sonntag, den 18. Dezember cr., nachmittags 4 Uhr,

findet im Steglichen Gasthose zu Schmölln die

II. diesjährige ordentliche General-Versammlung

statt.

Schluß der Einzeichnungsliste $\frac{1}{5}$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1910.
2. Wahl für 3 ausscheidende Vorstandsmitglieder, als 1 Arbeitgeber und 2 Arbeitnehmer, sowie Ersatzwahl für 1 ausgeschiedenen Arbeitnehmer.
3. Mitteilungen.
4. Anträge.

Die Herren Arbeitgeber bez. deren Stellvertreter und die Arbeitnehmer werden hierzu eingeladen.

Schmölln, am 29. November 1910.

Der Vorstand.

A. Schmah, Vors.

Gymnasium zu Bautzen, Bismarckstr. 2.

Anmeldungen für Ostern werden vom **12.-14. Dezember, 11-1 vorm.**, im Rektoratszimmer des 1. Stocks entgegengenommen. Die Anzubewerbenden sind vorzustellen, Geburts- oder Taufbescheinigung, Impfschein, das letzte Schulzeugnis, bei Konfirmierten der Konfirmationschein mitzubringen.

Rektor Dr. **Wochmann**.

Das Rencke vom Tage.

Auf der Bege, Pulas bei Dornmund ist ein **Sturm** ausgebrochen, 400 Arbeiter sind bereits in den **Ausland** getreten.

Das englische Unterhaus ist gestern aufgelöst worden. (Siehe letzte Depeschen.)

Gegen einen Antrag, in welchem der **frei-**liche Parteiführer **Denigels** reiste, wurde ein **Wahl** verabschiedet, dessen Folgen noch rechtzeitig abgeklärt werden könnten. (Siehe letzte Depeschen.)

In der **Jumbo-Mine** zu Macalester in Ollahama wurden 14 Arbeiter durch **Explosion** getötet.

Ein Franzose über das deutsche Heer.

Ein französischer Beobachter, **P. A. Cheramy**, der im Herbst eine Reise durch Deutschland unternommen hat und dabei am 1. September Zeuge der großen Parade auf dem Tempelhofer Felde war, gibt in der Zeitung „Gaulois“ eine bemerkenswerte Schilderung seiner Eindrücke:

„Die Paraden vor dem Kaiser, bei denen noch die von Friedrich dem Großen festgesetzte **Formlichkeit** gilt, haben nichts gemein mit unseren (den französischen) Paraden vom 14. Juli. Wir feiern

dabei einen politischen Jahrestag, und das heißblütige Pariser Volk kann dann seine Freude und Leidenschaft für begeisterte Kundgebungen frei betätigen. In Berlin handelt es sich um etwas ganz anderes. Die Paraden haben den Zweck, die **Bereitschaft** und die Ausbildung der Truppen zu zeigen. Kein Tumult, kein Lärm, keine patriotische Verzücktheit. Alles vollzieht sich in Ordnung und Ruhe, ja sozusagen in stiller Sammlung. 25000 Mann, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, waren auf dem Tempelhofer Felde vereint. Wie muß man vom militärischen Standpunkt über diese Parade urteilen, welche Schlüsse hat man aus ihr zu ziehen?

„Es ist nicht zu bestreiten, daß diese Heerschau ein eindrucksvolles, herrliches Schauspiel